



**PRO RETINA  
Deutschland e.V.**

Selbsthilfereinigunq von Menschen  
mit Netzhautdegenerationen

---

## **DIABETES, DIABETISCHE Retinopathie und NETZHAUTERKRANKUNGEN**

### **Diagnosen, die VIELES verändern....**

so lautet die Headline einer Kooperationsveranstaltung von Gemeindegewestherplus und der PRO RETINA Deutschland e.V. Regionalgruppe Trier am Samstag, 11. Juni 2022 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Stadthalle Bitburg, in Anlehnung an den Sehbehindertentag am 6. Juni jeden Jahres!

Mehr als 8 Millionen Menschen leiden in Deutschland an Diabetes und dies hat deutliche Konsequenzen im Alltag der Betroffenen. Über die Jahre treten Folgeerkrankungen auf, wie zum Beispiel ein Schaden am Augenhintergrund, der als diabetische Retinopathie bekannt ist.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Andreas Kruppert möchten wir GEMEINSAM für ein MEHR an Lebensqualität beraten – TROTZDEM!

In ihrer täglichen Arbeit werden die Gemeindegewestherplus mit den unterschiedlichsten Lebenssituationen von Alltag und Alter konfrontiert. Häufig erschweren Krankheiten oder einfach nur das „Älterwerden“ den Alltag der Seniorinnen und Senioren. Aber oftmals haben auch „junge Menschen“ Beratungs- oder Hilfebedarf.

Ihre Fachlichkeit, alle GS+ sind Krankenschwestern mit langjähriger Berufserfahrung, ermöglicht ihnen einen schnellen Überblick der Situation. Manche Problematik ist schnell zu lösen, für Vieles bedarf es aber der Kooperation eines guten Netzwerkes.

Dies ist Ausschlaggebend dafür, dass wir GEMEINSAM - Gemeindegewestherplus und die PRO RETINA Deutschland e.V. Regionalgruppe Trier AUFKLÄREN möchten – aufklären über Möglichkeiten, TROTZDEM ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben führen zu können.

„In Prüm arbeiten wir bereits seit 2018 auf Augenhöhe zusammen“, sagt Marion Palm-Stalp von der PRO RETINA Regionalgruppe Trier und wir konnten den Alltag vieler Betroffener durch gezielte Hilfe deutlich verbessern.

Dies wünschen sich auch Sabine Rodermann und Uli Beuttler, die Gemeindegewestern<sup>plus</sup> aus Bitburg.

Gerade im ländlichen Bereich leben Betroffene häufig isoliert. Oft sind sie wenig über ihre Erkrankungen aufgeklärt und trauen sich nicht mehr allein unterwegs zu sein. Wenn das Sehvermögen nachlässt, wird die Mobilität sehr eingeschränkt. Fehlende oder unzureichende Infrastruktur sorgt dafür, dass Betroffene nicht mehr von A nach B kommen, und so ergibt sich ein großer Kreislauf begrenzten Handlungsspielraums.

Zudem wissen viele auch nicht, was es an Therapien und Hilfsmitteln gibt und an wen sie sich wenden können. Hier tut „AUFKLÄRUNG“ Not. Sowohl zum Thema Diabetes als auch bei den Augenerkrankungen.

### Der Tag im Überblick

Bis zu 30 Firmen, Organisationen und Institutionen werden am Samstag, den 11. Juni 2022 in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr die Besucher mit vielfältigen Informationen, zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten erwarten. Blutdruck- und Blutzuckermessungen werden durchgeführt, es gibt Informationen über die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, die Landespolizei Rheinland-Pfalz ist mit einem Präventionsstand vertreten, diverse Hilfsmittelfirmen beraten über vergrößernde Sehhilfen und Vorlesesysteme, ...- VIELES was für die Themenschwerpunkte Diabetes und Augenerkrankungen relevant ist erfahren Sie bei uns aus erster Hand.

Ab 13:30 Uhr eröffnen wir den Nachmittag mit Grußworten und zwei Fachvorträgen zu den Themen Diabetes, Diabetische Retinopathie und Augenerkrankungen. Zuletzt werden die Gemeindegewestern<sup>plus</sup> ihre Arbeit vorstellen.

Es gibt einen kostenlosen Busshuttle aus den umliegenden Gemeinden und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Diesen Termin schon heute im Kalender eintragen, es lohnt sich!

Publikationen wie Flyer und Plakat sind bis Anfang Mai fertiggestellt!